

Montagekleber von IMT - Für dauerelastische Verklebungen und Gleisbefestigung

Eigenschaften:

IMT-Montagekleber ist nicht wasserlöslich und dient zur punktuellen, dauerelastischen Verklebung von Modellgleisen aller Baugrößen und zur selbstklebenden Ausrüstung von Modellbahnzubehör wie Figuren, Laternenmasten, Automodellen auf abschüssiger Straße, Gipsteilen usw. sowie auf Anschrägungen von Gleisoberbauten als Montagehilfe beim Einschottern. aber Hilfswerkzeuge wie Spachtel o.ä. können beim Auftrag oder bei kreativer Formgestaltung

Wirkungsweise:

Der Kleber hat eine pastöse Konsistenz. Er bindet nach 1-2 Stunden farblos ab und bleibt danach dauer-elastisch. Dadurch wird eine starre Verbindung zum Untergrund verhindert, so, dass bei der Verwendung geeigneter Bahnkörper (z.B. IMT Resorb-Schalldämmung) kaum eine Geräuschübertragung entsteht. Der Kleber ist sparsam im Verbrauch.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss staub- und fettfrei sein. Es gibt bestimmte Untergründe, die eine gute Haftung nur dann eingehen, wenn vorher eine sogenannte Klebebrücke aufgebracht wurde. Schalldämmstoffe, wie z.B. Resorb sollten zuvor bei schlecht haftendem Kleber mit einer Klebebrücke versehen werden. Ein schlichter Anstrich mit z.B. dünn-flüssigem Kontaktkleber reicht aus (ähnlich wie Haftgrund beim Tapezieren). Hartschaumplatten zeigen an der Oberfläche manchmal einen fettartigen Überzug. Hier hilft das Aufrauen mit einer Drahtbürste oder grobem Schleifpapier. Manche als Farbüberzug aufgetragene Abtönfarben können ebenfalls die Klebefestigkeit des Klebers einschränken. Evtl. andere Farbprodukt verwenden. Schwellenunterseiten von Gleisen mit Glaspapier aufrauen, wenn sie zu glatt sind und nicht halten.

Verarbeitungshinweise, Gleisbefestigung:

Die Resorb-Schalldämmung sollte auf dem Untergrund ebenfalls mit dauerelastischem Montagekleber befestigt werden. Streifen müssen nur in der Mitte (etwa 1/3 Streifenbreite) mit Kleber versehen werden. Eine vollflächige Verklebung ist, ebenso wie bei Platten, nicht erforderlich. Bei Gleisverklebungen den Montagekleber auf der Unterseite der Schwellen punktuell mit einem Modellierspachtel o.ä. auftragen. Der Abstand der Klebepunkte sollte bei Gleisen ca. 5-10 cm betragen. Zwischenstücke müssen nicht unbedingt verklebt werden, sie halten im Verbund. Während der Vernetzungszeit von ca. 1-2 Stunden können Streckenkorrekturen vorgenommen werden. Nach dem Vernetzen sind noch geringe Korrekturen möglich. Vor allem im Spannungsbereich, z.B. Eigenspannung langer Gleise, im Radius verlegte Flexgleise (die man unbedingt vorbeugen muss) oder im Übergangsbereich zu Steigungen sollten Gleise während der Vernetzungszeit des Klebers fixiert oder beschwert werden. Gewichte oder seitlich am Schwellenband eingesteckte Nadeln verhindern eine Verschiebung der Gleise während dieser Zeit. Montagekleber auf schrägen Flächen der Bahnkörper aufgebracht, verleiht dem Schotter eine bessere Haftung.

Selbstklebende Ausrüstung von Zubehörteilen:

IMT-Montagekleber punktuell auf der Unterseite von Standfüßen (Figuren, Laternen usw.) oder auf Rädern von Modellautos auftragen und vernetzen lassen (Figuren noch nicht aufsetzen).

Nach der Vernetzungszeit wird eine Selbstklebewirkung erreicht, so, dass Zubehörteile auch auf abschüssigen Landschaftsverläufen aufgestellt und dadurch fixiert werden können.

Bei Bedarf können so ausgerüstete Zubehörteile umgesetzt und anders platziert werden. Die Selbstklebewirkung bleibt erhalten.

Entfernen des Klebers:

Kleberreste können z.B. nach Umbauarbeiten mit einem sauberen Lappen oder einer Nagelbürste entfernt werden (abrubbeln). Ähnliches gilt für noch nicht abgebundenem Kleber. Mit Benzin kann der Kleber angelöst werden (Achtung Feuergefahr !). Der Kleber ist nicht wasserlöslich.